

Region

Die Connaisseurs überwiegen

Biel Seit Mittwoch findet in der Swiss Tennis Arena die 47. Weinmesse Vinifera statt. Die Liebhaber kommen hier nicht nur zum Wein kaufen. Viele wollen die Geschichte hinter den Produkten kennenlernen.

Julie Gaudio/pl

«Welchen Wein möchten sie probieren?» Dieser Frage kann sich kein Besucher der Bieler Weinmesse Vinifera entziehen. Es ist 19 Uhr: Aperozeit. Hinter dem Stand der Walliser Weinkellerei Gregor Kuonen ist Micheline Gendre für das Wohl der Gäste besorgt. Auf ihr Angebot antwortete ich halbherzig: «Ich will aber nicht profitieren.» Darauf entgegnet Gendre keck: «Degustieren heisst nicht profitieren!»

Damit beschreibt die Weinverkäuferin stellvertretend für andere Beobachter die Stimmung an der 47. Vinifera, die am Mittwoch ihre Tore in der Bieler Swiss Tennis Arena geöffnet hat. Im Nu hat sich eine lockere Ansammlung von Weinliebhabern unterschiedlichen Alters versammelt. An den 25 Verkaufsständen bilden sich bereits Gruppen.

Das erste Mal mit Food-Truck

Zum ersten Mal steht vor dem Eingang ein Food-Truck – gewissermassen ein Imbisswagen der gehobenen Klasse. Von hier aus werden die Speisen im eigens eingerichteten Essensbereich im Zentrum der Messehalle serviert. Im Vorraum zur Weinausstellung bietet die Bieler Kaffeerösterei Caffè Cocuma auserlesene Spezialitäten an.

Passt das alles zum Thema Wein? Für Daniel Leuenberger, dem Geschäftsführer der Vinifera, hat die Degustation von Kaffee vieles mit dem Wein gemeinsam: «Auch dieses Getränk erweckt alle fünf Sinne.»

Kantonale Meisterwinzer

Die Weinbauern aus der Region erkennen die Bieler Messe als «Chance». Das sagt jedenfalls Silvan Andrey aus Ligerz. Er und sein Bruder Gabriel erfreuen sich des Titels «Beste Berner Winzer 2019». Silvan stellt fest: «Die Besucher interessieren sich heute viel mehr für die Weine der Region als früher.»

Die Vinifera ist vorwiegend auf Weinhändler ausgerichtet. Diese bilden auch die Mehrheit der Aussteller. Dass Winzer Andrey selbst hinter dem Tresen waltet, ist für ihn nur von Vorteil. Die Besucher kämen nämlich nicht nur



Kennerinnen und Kenner unter sich: Vor dem Stand der Ligerzer Winzer Silvan und Gabriel Andrey. MATTHIAS KÄSER

zum Einkauf: «Sie möchten erfahren, wie der Wein hergestellt wird. Dafür suchen sie die persönliche Begegnung mit dem Erzeuger.»

Andrey stellt nicht alle Weine, die er zum Verkauf anbietet, selbst her. In seiner Auswahl finden sich auch ausländische Gewächse. Allerdings kenne er alle Winzer, deren Wein er verkauft. Dass heute Abend nicht so viele Besucher anwesend sind, kommt dem Ligerzer gerade recht. Nun hat er Zeit, den Gästen die Geschichten zu erzählen, sie hinter seinen Produkten stehen.

Der Wein sei etwas «sehr Persönliches», gar «Intimes», sagt Andrey: «Ich nehme mir gerne Zeit für Erklärungen. Das geht am besten, wenn ich nicht zu stark von der Kundschaft gefordert werde.»

Der erste Tag der Vinifera verlief nach den Worten von Daniel Leuenberger «sensationell». Während sich zum Start am Mittwoch erfahrungsgemäss Weinkenner zur Degustation an der Vinifera versammeln, werde der Donnerstag vom jüngeren Publikum geschätzt. «Die kommen vor allem, um zu trinken», so Leuenberger. Dennoch sei die Frage erlaubt: Wächst unter diesen jungen Leuten womöglich die Kundschaft von morgen?

Der Verlauf des heutigen Samstag sei nicht vorhersehbar: «Die Besucherzahl hängt davon ab, ob der EHC Biel nebenan spielt – und vom Ausgang der Begegnung», scherzt der Verantwortliche der Vinifera. Damit spielt er auf das für heute Abend vorgesehene Heimspiel gegen Zug an.

Die Beobachtung Daniel Leuenbergers über die Trinkmanieren der jüngeren Besucher hat sich zumindest letzten Mittwochabend nicht bestätigt – obwohl der moderate Eintrittspreis von fünf Franken durchaus geeignet ist, Rauschtrinker zu beglücken.

«Ich komme jedes Jahr»

Wir treffen jüngere Menschen. Die meisten sind mit ihren Arbeitskollegen unterwegs. Anthony ist 29, Bastien 24 und Noémi 26.

Das Trio arbeitet «bei einem Uhrenhersteller in unmittelbarer Nähe der Vinifera». Mehr wollen sie nicht verraten. Sie seien nicht auf Party aus, versichern die drei. «Ich komme jedes Jahr und kaufe etwa zehn Flaschen für meine Weinreserve», sagt Noémi.

Bastien ist von den Geschichten rund um den Wein angetan: «Die Erzählungen der Verkäufer wecken in mir gewisse Emotionen.» Besonderen Gefallen finden die drei am Stand von Vinomax. Hier werden nur natürlich hergestellte Weine angeboten. Sie enthalten kaum Sulfite, sogar weniger als Bio-Produkte. Der Geschmack dieser Gewächse soll sich grundlegend von den Weinen aus traditioneller Kelterung unterscheiden.

Winzer Max Favretto aus dem neuenburgischen Bôle weiss, wie man die Vorzüge seiner Produktion der umweltbewussten jungen Generation erklärt. Seine Argumente treffen ins Schwarze: Die drei Arbeitskollegen bestellen, ohne zu zögern. Und nächstes Jahr kommen sie wieder, so ihr Versprechen.

Nachrichten

BIEL

Roller und Auto kollidieren

Gestern Morgen ist es in Biel auf der Aarbergstrasse zu einem Verkehrsunfall gekommen: Ein Roller und ein Personenwagen stiessen zusammen. Weder ist die Unfallursache bekannt noch die Höhe des Schadens. *asb*

BIEL/SONCEBOZ

Mit Sommerpneus in Mauer geprallt

Gestern Morgen hat sich auf der Autobahn A16 ein Verkehrsunfall ereignet. Kurz vor dem Tunnelzugang Sous-les-Roches verlor ein in Richtung Biel fahrender Automobilist mit abgefahrener Sommerpneus die Herrschaft über sein Fahrzeug. Der Wagen prallte gegen einen Lastwagen und gegen die Tunnelmauer. Die Höhe des Schadens ist nicht bekannt. *asb*

AARBERG

Eisbahn auf dem Roten Platz ist offen

Gestern hat die Eisbahn auf dem Roten Platz beim Sekundarschulhaus in Aarberg die Saison eröffnet. Sie steht bis 25. Januar nachmittags und an den Wochenenden der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Schlittschuhe können vor Ort gemietet werden. Die genauen Zeiten werden bekanntgegeben unter www.aarbergonice.ch. *mt*

AEGERTEN

Entscheid über Kindergarten früher

Die Aegerter Stimmberechtigten entscheiden früher als ursprünglich geplant, ob am heutigen Standort das Pavillons ein neuer Dreifach-Kindergarten gebaut wird. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Kredit in Höhe von 2,5 Millionen Franken bereits am 9. Dezember statt erst im Frühling 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Planung sei schneller vorangeschritten als angenommen, und so gewinne man Zeit für die Ausarbeitung des Detailprojekts, begründet er den Entscheid. Weil auf das Schuljahr 2020/21 eine dritte Kindergartenklasse und auf 2021/22 eine zusätzliche Primarklasse eröffnet wird, reicht der Platz im Schulhaus nicht mehr aus. Um dort mehr Platz zu schaffen, sollen die bisherigen zwei Kindergärten zügeln. *mt/mic*

Reklame



10%
GUTSCHEIN*

*gültig bis 31. Dezember 2019 im VIU Store Biel. Angebot nicht kumulierbar.



VIU

FRAMING CHARACTERS

SWISS DESIGN – HANDMADE

VIU steht für ästhetischen Futurismus und zeitlose Formen. Die Korrektur- und Sonnenbrillen vereinen höchste Designansprüche, handwerkliche Fähigkeiten mit modernster Technik, absolute Transparenz in der Fertigung und faire Preise. Unter der Leitung von Fabrice Aeberhard, dem VIU Creative Director, werden die Kollektionen in der Schweiz design. Anschliessend wird jede einzelne Brille in einem italienischen Familienbetrieb in den Dolomiten und auf der japanischen Insel Honshū handgefertigt.

Finden Sie Ihren lokalen VIU Eyewear Store in Biel (Nidaugasse 18) und lassen Sie sich von Augenoptikern mit langjähriger Erfahrung beraten. Alle VIU Gläser sind super-entspiegelt, kratzfest, mit einer hochwertigen Nano-Beschichtung ausgestattet und zudem schmutz- und wasserabweisend. Bezogen werden sie von Qualitätsherstellern in der Schweiz und in Deutschland. Unter Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 10% Nachlass auf Ihre neue Gleitsichtbrille. Entdecken Sie jetzt die ganze Kollektion auf www.shopviu.com.

Brille inkl. Korrekturgläser ab CHF 195
Gleitsichtbrille inkl. Korrekturgläser ab CHF 495

www.shopviu.com